



Den 1. Preis erzielten **Station C23 – Büro für Architektur, Landschaftsarchitektur und Städtebau, Leipzig mit dem nebenstehenden Entwurf.**

2. Preis: Carla Lo Landschaftsarchitektur, Wien

3. Preis: UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten, Dresden

4. Preis: geskes.hack Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin

Anerkennungen: A24 Landschaft, Berlin; Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden und QUERFELD EINS Landschaft | Städtebau | Architektur PartGmbH, Dresden

9. Sächsische Landesgartenschau 2022 in Torgau

Preisträger des freiraumplanerischen Ideen- und Realisierungswettbewerbs stehen fest

Die Stadt Torgau wird im Jahr 2022 die 9. Sächsische Landesgartenschau unter dem Titel „NATUR - MENSCH - GESCHICHTE. Grüne Renaissancestadt Torgau“ ausrichten. Die über 1000-jährige Stadt besitzt eine Vielzahl an kulturhistorisch wertvollen Gebäuden und Bebauungsstrukturen aus der Renaissance. Sie verfügt außerdem über einen bedeutenden innerstädtischen Bestand an historischen Parks und Freianlagen, denen gleichzeitig ein Schutzstatus als Gartendenkmal, FFH-Gebiet und Vogelschutzgebiet zukommt. In unmittelbarer Nähe dazu finden sich Brachflächen, deren Umgestaltung und Einbeziehung in ein attraktives Freiraumgefüge zentrale Aufgabe der Planungen ist.

Das in Torgau ausgewählte Areal umfasst insgesamt circa 25 Hektar. Dabei bildet das nördliche Glacis das Herzstück der Landesgartenschau. Es ist Teil des grünen Ringes um die Altstadt. Nun soll es zu einem Vorzeigebild werden, das den Bogen von der Gartengeschichte über den Naturschutz bis hin zum städtischen Naherholungsgebiet spannt. Nördlich davon werden auch Flächen auf besehenden Industrie- und Bahnbrachen entwickelt.

Gegenstand des Wettbewerbs war die Freianlagenplanung für die im Nachgang der Landesgartenschau dauerhaft zu erhaltenden Freiflächen. Der Realisierungsteil beinhaltet Dauer- und Ausstellungskonzept für die Schwer-

punktbereiche und die Elbwiesen. Ein Ideenteil bezog sich auf die stadträumlichen Nachbarbereiche mit Freianlagen und Gärten sowie die Verknüpfungen mit der Kernstadt und dem Schloss Hartenfels. Im Vordergrund standen dabei die Daueranlagen, die nach 2022 ein voll funktionsfähiges Freiraumgefüge bieten sollen.

Wettbewerbssieger ist das Büro „Station C23“ aus Leipzig. „Das Konzept überzeugt durch moderne Attraktivität ohne dabei Torgaus Geschichte aus den Augen zu verlieren. Es setzt dabei auch Schwerpunkte für Sport und Freizeit mit lebhaftem Nachnutzungswert.“, so die Oberbürgermeisterin der Stadt. Insgesamt wurden vier Preise und drei Anerkennungen vergeben. □



Wettbewerbsbetreuerin Dr. Gabriele Seelemann, Oberbürgermeisterin Romina Barth und Gartenschaubeauftragte Bettina Klein (v.l.) mit ersten Impressionen zur Landesgartenschau 2022. Fotos: Stadt Torgau



Dr. Frank Pfeil, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Oberbürgermeisterin Romina Barth (v.r.) und der Juryvorsitzende Prof. Gert Aufmkolk (links) freuen sich mit den Preisträgern.

Wahlen für die Legislatur 2018-2022

Kandidaten für Eintragungsausschuss, Ehrenausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss gesucht

Die Mitglieder der Vertreterversammlung wählen am 16. November 2018 den Eintragungsausschuss, den Ehrenausschuss und den Rechnungsprüfungsausschuss für die Legislatur 2018-2022.

Der Eintragungsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter sowie 24 Beisitzern der Fachrichtung Architektur, sechs Beisitzern der Fachrichtung Innenarchitektur, sechs Beisitzern der Fachrichtung Landschaftsarchitektur und sechs Beisitzern der Fachrichtung Stadtplanung. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter müssen die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst oder den Abschluss als Diplombjurist haben. Die Mitglieder des Ausschusses dürfen weder dem Vorstand, dem Schlichtungsausschuss oder dem Ehrenausschuss angehören noch Mitarbeiter der Architektenkammer Sachsen sein.

Der Ehrenausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, zwei Beisitzern und der gleichen Zahl von Stellvertretern. Der

Vorsitzende und sein Stellvertreter müssen die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst oder einen Abschluss als Diplombjurist haben.

Der Rechnungsprüfungsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, zwei Beisitzern und der gleichen Zahl von Stellvertretern für die Beisitzer. Die Mitglieder dieses Ausschusses dürfen nicht der Vertreterversammlung angehören. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter müssen vereidigte Rechnungssachverständige sein oder eine entsprechende Qualifikation vorweisen.

Kammermitglieder, die Interesse an einer Mitarbeit in den oben genannten Ausschüssen haben, bitten wir, bis zum 1. Oktober 2018 eine Kurzdarstellung des beruflichen Werdegangs sowie die formlose Einverständniserklärung zur Kandidatur an die Geschäftsstelle der Architektenkammer Sachsen, Goetheallee 37, 01309 Dresden oder an marion.clasen@aksachsen.org zu senden. □

Werden Sie Referent und Standbetreuer für die Messeauftritte der AK Sachsen

Melden Sie Ihre Unterstützung jetzt an!

Um die erfolgreichen Messeauftritte der Architektenkammer Sachsen fortzusetzen, suchen wir für die kommenden Messen, Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, Ihre Fachkompetenz und Ihre Erfahrung. Unterstützen Sie uns ehrenamtlich und bringen Sie sich mit eigenen Fachvorträgen und bei der Standbetreuung ein!

Am Stand der AKS erhalten Besucher neben den Fachinformationen in den Vorträgen auch kostenlose Bauherrenberatungen. Darüber hinaus soll es auf der Baumesse Chemnitz wieder den gut angenommenen Malwettbewerb für junge Messebesucher geben.

Da die Messeprogramme für die rechtzeitige Bewerbung bereits im Herbst zusammengestellt werden, rufen wir schon jetzt auf und bitten um Ihre Vortragsangebote.

Ansprechpartner für die Messen

denkmal 2018, 8.-10. November 2018, Leipzig

Elke Nenoff, Tel. 0341 9605883, leipzig@aksachsen.org

Baumesse Chemnitz, 1.-3. Februar 2019

Uta Kascha, Tel. 0371 694213, chemnitz@aksachsen.org

HAUS*2019, 7.-10. März 2019, Dresden

Marén Schober, Tel. 0351 31746-35, pr@aksachsen.org

„Inklusiv gestalten – Barrierefreiheit im Denkmalbestand“

Regionalkonferenz Mitteldeutschland
am 25. Oktober 2018 in Erfurt

Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel, lädt gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer, den Architektenkammern Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt, dem Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie dem Beauftragten der Thüringer Landesregierung für Menschen mit Behinderungen, Joachim Leibiger, zur Regionalkonferenz Mitteldeutschland „Inklusiv gestalten – Barrierefreiheit im Denkmalbestand“ nach Erfurt ein.

✉ **Ausführliche Informationen im Regionalteil Thüringen, Seite xx oder unter www.architekten-thueringen.de/inklusivgestalten/**



Niels Gormsen 1927–2018

Text: Wolfgang Kunz, Foto: Anika Dollmeyer



Der frühere Leipziger Stadtbaurat Niels Gormsen ist am 10. Juli im Alter von 90 Jahren gestorben. Noch bis in die letzten Wochen seines langen Lebens war er in der Öffentlichkeit der Stadt stets präsent, deren heutiges Aussehen und Ansehen er in den bewegten Jahren unmittelbar nach der Friedlichen Revolution entscheidend mitgeprägt hat.

Mit ihm verlässt eine markante Planerpersönlichkeit die Bühne der Stadt, für die er in den Jahren von 1990 bis 1995 als Stadtbaurat mit leidenschaftlichem Engagement tätig war. Eine relativ kurze Zeit, aber mit welchen Herausforderungen und Weichenstellungen! Erste ostdeutsche Großstadt mit einem wirksamen Flächennutzungsplan, Groß-

projekte (Neue und Alte Messe, Umbau des riesigen Hauptbahnhofs), Konzepte für die Innenstadt und harter Kampf gegen die Belagerung der Stadt durch Einkaufszentren auf der grünen Wiese - ein schier endloses Aufgabenfeld. Auch die große Zahl an Wettbewerben, Workshops,

neuen Formen der Bürgerbeteiligung u.v.a.m. gingen in dieser Zeit auf seine unermüdlichen Bemühungen um eine Stadtentwicklung im umfassenden Sinne, gleichzeitig auf hohe Qualität wie auf pragmatische Umsetzung bedacht, zurück.

1927 in Rottweil geboren, studierte er an der TH Stuttgart Architektur, war 10 Jahre Stadtplanungsamtsleiter in Bietigheim, und wurde dann 1973 Baudezernent in Mannheim. Nachdem er dort aufgrund politischer Konstellationen nicht erneut wiedergewählt worden war, tat sich für ihn - in einem Alter, in dem die Pensionszeit schon am Horizont erscheint - in Leipzig noch einmal die ganz große Möglichkeit auf, seine Fähigkeiten umfassend zur Geltung und seine Erfahrungen in den historischen Kontext der Wiedervereinigung einzubringen.

Seine einnehmende Persönlichkeit, geprägt von Offenheit und Humor, Drängen und Geduld, Entscheidungsfreude und zuhören können, von der Empathie für „seine“ Stadt, mit der er viele mitzureißen verstand - das alles verbunden mit einer bewundernswerten Fähigkeit, eine Stadt in ihren komplexen (und nicht nur räumlichen) Strukturen zu analysieren und zu deuten, hat in der Stadt und bei den Menschen, mit denen er zu tun hatte, deutliche Spuren hinterlassen.

„Eins ist sicher:“, war bisweilen von ihm im Zusammenhang mit ungewissen Prognosen für die Stadtentwicklung zu hören, „dass wir alle sterben müssen. Vielleicht sogar ich.“ Diese Prognose ist nun eingetroffen. Viele Menschen werden sich gern an ihn erinnern. □

Energiesparendes Bauen in Sachsen – Unverzichtbar für die Umwelt, gut für Deinen Geldbeutel

Eröffnung am 19. September 2018 im Neuen Rathaus Leipzig

Die Architektenkammer Sachsen zeigt anhand 26 herausragender Projekte von sächsischen Architektinnen und Architekten die Erfolgsgeschichte des Energiesparenden Bauens in und aus Sachsen der letzten 25 Jahre.

Die Ausstellung wird am 19. September 2018, 13:00 Uhr durch Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau und Vertreter der AKS im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Leipzig eröffnet und ist dort bis zum 12. Oktober zu sehen.

Am 11. Oktober, 18:00 Uhr stellen ausgewählte Architekten ihre Projekte vor und stehen gern Rede und Antwort.



Die Ausstellung bei der Präsentation im ZfbK – Zentrum für Baukultur Sachsen im Kulturpalast Dresden.

Neubau Mehrfamilienhaus, Baugemeinschaft Johannstadt

Architektur in Sachsen 2018 – das Kalenderblatt



Fertigstellung: 2017

Projektteam: Falk Eisen-
ächer, Julia Naumann,
Silke Wollenweber

Bauherr: Wohnungs-
eigentümergein-
schaft Johannstadt,
Dresden

Fotograf: Till Schuster

Das Grundstück für das Mehrfamilienhaus befindet sich in der Dresdner Johannstadt direkt in Elbnähe. Als Lückenbau vervollständigt der Neubau mit den Nachbargebäuden aus den 1920er und 30er Jahren den Straßenraum in der Alfred-Schrappel-Straße. Durch die gleichmäßige Fassadenstruktur und deren Materialität fügt sich das Gebäude in die Straßenfront ein.

Auftraggeber für das Projekt war eine Baugemeinschaft, d.h. die zukünftigen Bewohner haben Planungs- und Baufirmen direkt beauftragt und Projektsteuerungsfunktionen selbst übernommen. Dadurch konnten die Baunebenkosten auf ein Minimum reduziert werden.

Auch konnten die Bewohner direkt Einfluss auf die Größe und die Gestaltung ihrer eigenen Wohnung nehmen. Diese individuellen Wohnvorstellungen ergaben elf verschiedene Grundrisslösungen mit unterschiedlichen Oberflächenmaterialien – also elf Einfamilienhäuser in einem Gebäude.

Bei dem Gebäude handelt es sich typologisch um einen Zweispänner, d.h. auf jeder Etage werden vom Treppenabsatz aus zwei Wohnungen erschlossen. Daran anschließend, der Gartenseite des Hauses zugeordnet, liegen zwei Räume, die wechselseitig den jeweiligen Wohnungen zugeschlagen werden können. So war es möglich, ohne in die Grundstruktur des Hauses einzugreifen, individuelle Größen der Einheiten im Planungsprozess anbieten zu können. □



Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten, Dresden

Peter Zirkel hat nach seiner Ausbildung im Zimmererhandwerk Architektur in Kaiserslautern, Delft (NL) und Darmstadt studiert. Nach einer Tätigkeit bei Roelf Steenhuis Architekten in Delft (NL) arbeitet er seit 1995 als selbstständiger Architekt in Dresden. Mit Gaby Heijltjes arbeitet er in den 1990er Jahren vor allem an Projekten in der Gartenstadt Hellerau. Er leitete die Sanierung der Kaufhauszeile am Markt von Richard Riemerschmid und plante im Zentrum der Gartenstadt ein prämiertes Wohnhaus am Sonnenhang.

Neben der freiberuflichen Tätigkeit arbeitete er ab 1997 als Assistent bei Professor Carsten Lorenzen am Lehrstuhl Wohnbauten an der TU Dresden. 2007 gründete er mit Christian Schmitz F29 Architekten in Dresden. Er beschäftigte sich seit dieser Zeit vor allem mit öffentlichen Bauten, wie das Leibniz Institut für ökologische Raumentwicklung in Dresden, die Sanierung der Dienstwohnung des ständigen Vertreters Deutschlands bei der UN in

New York oder auch die Mediathek der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle. Seit 2016 leitet er alleinverantwortlich das Architekturbüro Peter Zirkel, Gesellschaft von Architekten in Dresden.

Projekte wurden u. a. beim Deutschen Fassadenpreis, Deutschen Hochschulbaupreis, Architekturpreis Sachsen-Anhalt und beim Deutschen Bauherrpreis (für das Projekt Baugemeinschaft Johannstadt) prämiert. Peter Zirkel ist Mitglied in der Architektenkammer Sachsen, der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), dem Bund Deutscher Architekten (BDA) und dem Deutschen Werkbund (DWB).



Prüfung der Fortbildungsnachweise 2017

Denken Sie rechtzeitig an den Nachweis der Fortbildungsverpflichtung

Der Nachweis über die jährliche Fortbildung 2017 war bis zum 15. Februar 2018 unaufgefordert durch jedes Mitglied einzureichen. Die Architektenkammer Sachsen wird die Nachweise der Mitglieder für 2017 über den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen auch in diesem Jahr wieder stichprobenartig überprüfen.

Im Sächsischen Architektengesetz ist die Verpflichtung zur beruflichen Fortbildung festgeschrieben. Die Mitglieder der Architektenkammer Sachsen sind verpflichtet, sich in den Berufsaufgaben fortzubilden und im Regelfall jährlich mindestens einen Nachweis hierüber bei der Architektenkammer zu hinterlegen (§ 3 SächsArchG). Dazu wird es in 2018 die stichprobenartige Überprüfung für 2017 geben. Die Fortbildungsnachweise für jedes Kalenderjahr sind bis spätestens 15.02. des folgenden Jahres einzureichen.

Gemäß Fortbildungsordnung der AKS vom 02.01.2015 müssen die Mitglieder zur Erfüllung der Fortbildungsverpflichtung jährlich mindestens eine oder mehrere Fortbildungsveranstaltungen absolvieren, die in der Summe den Anrechnungsfaktor 1,0 ergeben. Dazu können ganz- oder halbtägige Veranstaltungen absolviert werden. Der Anrechnungsfaktor beträgt bei ganztägigen Veranstaltungen (mind. 8 Stunden) 1,0 pro Veranstaltung, bei halbtägigen (mind. 4 Stunden) 0,5 pro Veranstaltung. Von der Pflicht zur Fortbildung sind in der Regel Mitglieder ausgenommen, die das 60. Lebensjahr vollendet

haben und nicht mehr berufstätig sind, die wegen schwerer Krankheit oder Erwerbsunfähigkeit länger als sechs Monate nicht mehr beruflich tätig sind oder die sich länger als sechs Monate in Elternzeit befinden. Kommt das Mitglied seiner Fortbildungsverpflichtung mehr als zwei Jahre nicht nach, soll nach § 8 Abs. 2 SächsArchG die Eintragung in der Architekten- und Stadtplanerliste gelöscht werden.

Bei Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen der Akademie der Architektenkammer Sachsen ist ein gesonderter Nachweis nicht erforderlich.

Gleiches gilt, wenn das Mitglied die Fortbildungsnachweise selbständig auf der Internetseite der AKS unter www.aksachsen.org registriert. Nutzen Sie zur Nachweisführung bei Veranstaltungsangeboten externer Fortbildungsveranstalter auch weiterhin das Formular „Fortbildungsnachweis“ unter www.aksachsen.org/akademie.

Die Akademie der Architektenkammer Sachsen bietet ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Seminar- und Veranstaltungsangebot mit jährlich über 50 Seminaren, Workshops, Foren, Lehrgängen und Fachexkursionen an. Die Fortbildungsveranstaltungen der Akademie werden allgemein anerkannt und entsprechen den Anforderungen der Fortbildungspflicht.

 www.aksachsen.org/akademie

Aktuelle Fortbildungsangebote

Sichere Vertragsgestaltung und Reform des Bauvertragsrechts

Am 1. Januar 2018 ist das Gesetz zur Reform des Bauvertragsrechts und zur Änderung der kaufrechtlichen Mängelhaftung in Kraft getreten. Damit wurden spezielle Regelungen u.a. für den Bauvertrag sowie für den Architekten- und Ingenieurvertrag in das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) eingefügt. Der Schwerpunkt des Seminars richtet sich auf die gesetzlichen Regelungen für Architekten- und Ingenieurverträge und deren maßgebliche Auswirkungen auf die Praxis: Welche Konsequenzen ergeben sich hinsichtlich Vergütung, Nachträgen von Bauunternehmen, Kündigungen und Abnahmen?

Thematisiert wird auch die nunmehr geforderte zweistufige Herangehensweise beim Vertragsabschluss. In diesem Zusammenhang findet eine Einordnung der neuformulierten vertragstypischen

schon Pflichten zu Architekten- und Ingenieurverträgen statt, speziell zu den im Gesetz erstmalig eingeführten Begrifflichkeiten „Planungsgrundlage“ und „Kosteneinschätzung“.

Termin:	Donnerstag, 13. September 2018
Zeit:	9:00–16:30 Uhr
Ort:	Haus der Architekten
Gebühr:	€ 120,- € 60,- € 240,-
Referent:	Dipl.-Ing.(FH) Martin Meiler RA Volker Schmidt

HINWEIS:

Es liegen überarbeitete Orientierungshilfen für die Abfassung von individuell auszuarbeitenden Planungsverträgen vor. Diese sind als Anregung für vertragliche Vereinbarungen zu sehen und zeigen Lösungsvorschläge auf. Die AK Sachsen stellt diese Unterlagen, ausgefertigt von einer Arbeitsgruppe des Rechtsausschusses der Bundesarchitektenkammer, ihren Mitgliedern auf Anfrage zur Verfügung.

Nachfolgeregelung, Bürobewertung und Nachfolger- und Partnersuche

Was ist mein Büro wert? Wann muss ich die Übergabe planen? Wann bin ich „alt“ genug, um an den Ruhestand denken zu dürfen? Und vor allem: Wo und wie finde ich einen fachlich und menschlich passenden Kandidaten, dem ich meine Mitarbeiter und Projekte anvertrauen möchte? Wird dieser das Büro in meinem Sinne weiterführen? Diesen und anderen Fragen müssen sich Büroinhaber stellen, wenn es um die Nachfolgeregelung geht. Für sie zählen diese Planungen zu den wichtigsten unternehmerischen Herausforderungen überhaupt.

Aber auch junge Architekten, die sich selbstständig machen wollen bzw. expandieren

möchten, sollten sich mit diesen Themen beschäftigen. Denn wie soll man für sein aufstrebendes, junges Büro einen Teilhaber finden, ohne den Unternehmenswert zu kennen? Eine Bürowertermittlung ist hier der erste Schritt und kann Klarheit schaffen – für alle Beteiligten. Für den, der sucht und für den, der gerne einsteigen möchte.

Die Planung der Büronachfolge ist möglichst rechtzeitig anzugehen. Dabei stehen nicht nur rechtliche und steuerliche Aspekte im Vordergrund. Neben den finanziellen und betriebswirtschaftlichen spielen auch die persönlichen, zwischenmenschlichen und familiären Frage-

stellungen eine wichtige Rolle. Das Seminar will bei der Bürobewertung, Nachfolger- und Partnersuche Orientierung bieten.

Termin:	Donnerstag, 25. Oktober 2018
Zeit:	10:00–14:00 Uhr
Ort:	Kammerbüro Leipzig
Gebühr:	€ 100,- € 50,- € 200,-
Referent:	Dipl.-Betriebswirt (FH) Andreas Preißing

Weiterbildungsveranstaltungen September

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren
11.09.2018 9:00–16:30 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Optimale Selbstorganisation im beruflichen Handeln des Architekten	Dipl.-Päd. St. Cords, PRO-Unternehmensgesundheit, Potsdam	Mitglieder: 120,- € Ermäßigt: 60,- € Gäste: 240,- €
13.09.2018 9:00–16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Recht für Architekten: Sichere Vertragsgestaltung und Reform des Bauvertragsrechts	Dipl.-Ing.(FH) M. Meiler, Freier Architekt, Plauen, Vorstand AKS, ö.b.u.v. Sachverständiger f. Honorare f. Architektenleistungen, Mitglied d. Fachkommission Objektplanung Gebäude u. Innenräume AHO e.V.; RA V. Schmidt, Vorsitzender Eintragungsausschuss AKS, Fachanwalt f. Bau- u. Architektenrecht, Kiermeier Haselier Grosse, Dresden	Mitglieder: 120,- € Ermäßigt: 60,- € Gäste: 240,- €
17.09.2018 9:00–16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37	Bauwerksabdichtung Teil 2: Abdichtung von erdberührten Bauteilen	Dipl.-Ing. H.-H. Pein, Freier Architekt, Sachverständiger der AKS für Schäden an Gebäuden, Dresden	Mitglieder: 120,- € Ermäßigt: 60,- € Gäste: 240,- €
22.09.2018 9:00–16:30 Uhr	Kammerbüro An der Markthalle 4 09111 Chemnitz	Basiswissen zur Bauleitung Teil 1: Grundlagen	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin	Mitglieder: 120,- € Ermäßigt: 60,- € Gäste: 240,- €
29.09.2018 9:00–16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Basiswissen zur Bauleitung Teil 2: Kostenmanagement während der Bauleitungsphase mit einem Exkurs zur nachtragslosen Bauvertragsart	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin	Mitglieder: 120,- € Ermäßigt: 60,- € Gäste: 240,- €
01.10.2018 9:00–16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37	Effektives Büro- und Zeitmanagement	Dipl.-Päd. St. Cords, PRO-Unternehmensgesundheit, Potsdam	Mitglieder: 120,- € Ermäßigt: 60,- € Gäste: 240,- €

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Akademie der Architektenkammer Sachsen – Haus der Architekten – Goetheallee 37 – 01309 Dresden – Tel.: +49 351 31746-28, Anmeldungen per E-Mail: akademie@aksachsen.org oder Fax: +49 351 31746-30 oder www.aksachsen.org, Weitere Angebote u.a. Weiterbildungsportal der Architektenkammern, Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen, Netzwerk Bildung, Denkmalakademie, Vortragsreihen der Hochschulen unter www.aksachsen.org/akademie

Gemeinsame Werkschau der **Jubilare im Haus der Architekten** Präsentationen 2018

Einladung zur Vernissage am 27. September 2018, 17:00 Uhr

In den vergangenen Jahren konnte die Architektenkammer Sachsen im Rahmen der Reihe „Präsentationen“ zahlreiche Jubilare gewinnen, zu verschiedenen runden oder halbrunden Geburtstagen eine Ausstellung im Haus der Architekten auszurichten. Dieses erfolgreiche und vor allem besucherstarke Format hat der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit im letzten Jahr aufgegriffen und weiterentwickelt, um die langjährigen Mitglieder zu würdigen.

Auch in 2018 wird es wieder eine gemeinsame Ausstellung des Jubiläumsjahrganges der 80er geben. Werke folgender Mitglieder der AK Sachsen sind zu sehen:

- Prof. Dr.-Ing. Hans Dieter Blaneck, Freier Architekt/Freier Stadtplaner, Radebeul
- Dipl.-Ing. Siegfried Kühn, Freier Architekt, Dresden
- Dipl.-Ing. Hellmut Neumann, Architekt/Architekt f. Stadtplanung, Leipzig
- Prof. Dr.-Ing. Peter Prohl, Freier Architekt, Berlin
- Dipl.-Ing.(FH) Wolfgang Richter, Architekt, Dresden
- Dipl.-Ing. Bernhard Sickmann, Architekt, Münster

Karlheinz Georgi – Impressionen zur Vernissage

Ausstellung noch bis 20. September im Haus der Architekten

Mehr als 30 Jahre prägte Karlheinz Georgi (*1934) an der Sektion, nach 1990 dann Fakultät Architektur der TU Dresden, die Studierenden im Freihandzeichnen. Die aktuelle Ausstellung im Haus der Architekten zeigt einen Auszug seiner Zeichnungen, Druckgrafiken, Montagedrucke und Malereien aus allen Schaffensperioden. Der begleitende Ausstellungskatalog ist als vierter Band in der Schriftenreihe „Beiträge zur

Architektur“ der Stiftung Sächsischer Architekten erschienen. Gut 100 Gäste waren zur Vernissage am 16. August 2018 gekommen und bewunderten Georgis Werke. Die Ausstellung ist dem Engagement seines einstigen Schülers, inzwischen Lehrstuhlinhabers in der Nachfolge von Georgi, Niels-Christian Fritsche, zu verdanken. Sie ist noch bis zum 20. September zu sehen.



Wir laden Sie hiermit recht herzlich ein

zur Vernissage am 27. September 2018, 17:00 Uhr
als gemeinsame „Geburtstagsfeier“ der Jubilare mit ihren Gästen und interessiertem Publikum.

Die Gemeinschaftsausstellung ist vom 27. September bis 1. November 2018 im Haus der Architekten, Goetheallee 37, Dresden zu sehen.



Nach der Begrüßung durch Liane Remmler, Vorstand Stiftung Sächsischer Architekten, hielt Maria Obenaus die Festrede für Karlheinz Georgi.



Zahlreiche Weggefährten kamen zur Vernissage ins Haus der Architekten und erinnerten sich in gemütlicher Runde an gemeinsame Erlebnisse.

Tag des offenen Denkmals 2018

„Entdecken, was uns verbindet“

Sonntag, 9. September 2018, ganztags, sachsenweit

Mehr als 7.500 historische Baudenkmale, Parks oder archäologische Stätten öffnen am Tag des offenen Denkmals am 9. September ihre Türen. Das diesjährige Motto „Entdecken, was uns verbindet“ nimmt Bezug auf das Motto des Kulturerbejahrs „Sharing Heritage“. Die Eröffnung zum Tag des offenen Denkmals in Sachsen findet im Rittergut Limbach in Wilsdruff statt.

📌 **Programm:** www.tag-des-offenen-denkmals.de



Foto: Roland Rossner, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Renaissance der Konfliktlösung – Mediation am Bau nach Maß des Menschen

Donnerstag, 13. September 2018, 18:00 Uhr, Kammerbüro Leipzig der AKS, Dorotheenplatz 3

Der Bund Deutscher Baumeister, BG Leipzig, lädt zu einer Veranstaltung zum Thema „Mediation und Konfliktlösung ein. Es referieren Gunnar Cremer, Mediator und Rechtsanwalt, und Reinhard Bieler, Mediator und Bauleiter. Ein in der Ausschreibung und Bauüberwachung erfahrener Bauingenieur und ein Rechtsanwalt, jeweils mit Abschlüssen als Mediator, demonstrieren, wie man Konflikte im Planungs- und Bauprozess lösen kann, bevor sie im Rechtsstreit zu eskalieren drohen.

📌 **Anfragen zur Veranstaltung an** aha@adalbert-haberbeck-architekt.de



Kostenloser Vortrag: Innenputze unter dem Aspekt „Gesünder Wohnen“ – anschließend Treffen der Kammergruppe Dresden

Dienstag, 25. September 2018, 17:00 Uhr im Haus der Architekten, Goetheallee 37, Dresden

Die Kammergruppe Dresden lädt gemeinsam mit der Baumit GmbH zu einer kostenlosen Weiterbildung zum Thema „Innenputze unter dem Aspekt „Gesünder Wohnen“ und anschließend zum Kammergruppenabend in das Haus der Architekten ein.

📌 **Programm:** www.aksachsen.org/akademie; **Anmeldung erbeten.**



Gartenführungen in Chemnitz 2018

Verstecktes Grün

Samstag, 29. September 2018, 14:00 Uhr, Wasserschloss Klaffenbach, Treff: Schlosshof

Auch 2018 finden in Chemnitz wieder regelmäßige Gartenführungen in den Monaten April bis Oktober statt. Die Führungen stehen in diesem Jahr unter dem Thema „Ein Jahrhundert Gartenkunst in Chemnitz“. Gartenführungen werden von den Chemnitzer Garten- und Landschaftsarchitekten bereits seit 2004 organisiert. Anlass war der damals 150. Geburtstag von Otto Werner (1854–1923). An das Wirken des bedeutenden Stadtgardendirektors in Chemnitz erinnert der nach Otto Werner benannte Garten im Stadtpark.

